FALLSTUDIE:

LUFTHANSA – STEUERTRICKS UND STEUERGELD

Eine Kurzanalyse

von Christoph Trautvetter und Steffen Redeker (Netzwerk Steuergerechtigkeit)

im Auftrag von Finanzwende

27. Mai 2020

"Wer Steuergestaltungsinstrumente nutzt - wer zum Beispiel seinen Firmensitz in einer Steueroase platziert hat -, der kann dann nicht darauf rechnen, dass das jetzt die richtige Konstruktion ist, um in einer Krise auch staatliche Mittel und Steuerzahlergeld in Anspruch nehmen zu können. Da sind wir auch ganz klar."

– Olaf Scholz, Bundesfinanzminister, 7. Mai 2020

Kurzstudie im Rahmen der gemeinsamen Kampagne „Keine Staatshilfen für Steuertrickser und Klimasünder!“ von Bürgerbewegung Finanzwende, Campact und Umweltinstitut München.

KURZZUSAMMENFASSUNG:

Seit Montag ist es offiziell: Der Staat soll die Lufthansa mit einem Milliardenpaket retten. Darauf einigten sich Airline und Bundesregierung. Insgesamt 9 Milliarden Euro soll das Rettungspaket umfassen. Doch um den Deal abzuschließen sind – laut Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier – noch einige offene Fragen mit der EU-Kommission zu klären.

Noch am 7. Mai bekräftigte Bundesfinanzminister Olaf Scholz, dass Unternehmen nur dann Gelder erhalten sollen, wenn sie keine Gewinne in Schattenfinanzzentren (umgangssprachlich auch Steueroasen) verlagern[1] (siehe Zitat Titelseite). Die vorliegende Studie kommt jedoch zu dem Schluss, dass die Lufthansa sehr wahrscheinlich Gewinne in Schattenfinanzzentren verschiebt. Über die vergangenen zehn Jahre zahlte Lufthansa im Durchschnitt zudem auffällig wenig Unternehmenssteuern. Die Einzeleigentümerstruktur legt darüber hinaus nahe, dass auch diese ihre Gewinne in Schattenfinanzzentren verschieben.

1. Die Lufthansa und Schattenfinanzzentren bzw. Steueroasen:

Die Lufthansa hat 92 Tochtergesellschaften in Schattenfinanzzentren bzw. Steueroasen. Auf Malta machte ein Tochterunternehmen mit nur zwei Angestellten fast 200 Millionen Euro Gewinn. Neun weitere maltesische Gesellschaften werden von sechs Angestellten geführt und verwalten mehr als acht Milliarden Euro. Die freiwillige Veröffentlichung der Lufthansa mit einem Teil der relevanten Informationen zu vier dieser Tochtergesellschaften schafft keine Transparenz.

2. Die Lufthansa und Steuern

Über die letzten zehn Jahre zahlte die Lufthansa auf einen Gewinn von 15,6 Milliarden Euro Steuern von drei Milliarden Euro. Das entspricht einer Quote von nur 19,4 Prozent gegenüber dem am Konzernsitz in Köln fälligen Steuersatzes von 32,45 Prozent oder dem in Frankfurt von 31,9 Prozent. Die Steuerpraktiken der Lufthansa führten wiederholt zu hohen Nachzahlungen und gerichtlichen Auseinandersetzungen.

3. Die Lufthansa und ihre Eigentümer

Wenn der Staat die Lufthansa rettet, hilft das natürlich auch den Eigentümerinnen der Lufthansa. Seit März gehört Heinz Hermann Thiele zu den größten Einzelaktionären. Seine Familienholding ist in Grünwald bei München registriert. Eine Gewerbesteueroase mitten in Deutschland. Zusätzlich sind viele der institutionellen Investoren über die Kaimaninseln oder Delaware strukturiert. Zwei prominente Schattenfinanzzentren bzw. Steueroasen.

Anmerkung: Die Registrierung in einem Schattenfinanzzentrum ist ein starkes Indiz, jedoch noch kein abschließender Beleg für mögliche Gewinnverschiebung und Steuervermeidung. Der niedrige Konzernsteuersatz resultiert z.T. aus legitimer wirtschaftlicher Tätigkeit in Ländern mit niedrigerem Steuersatz. Informationen, die eine Beurteilung der Steuerpraktiken möglich machen

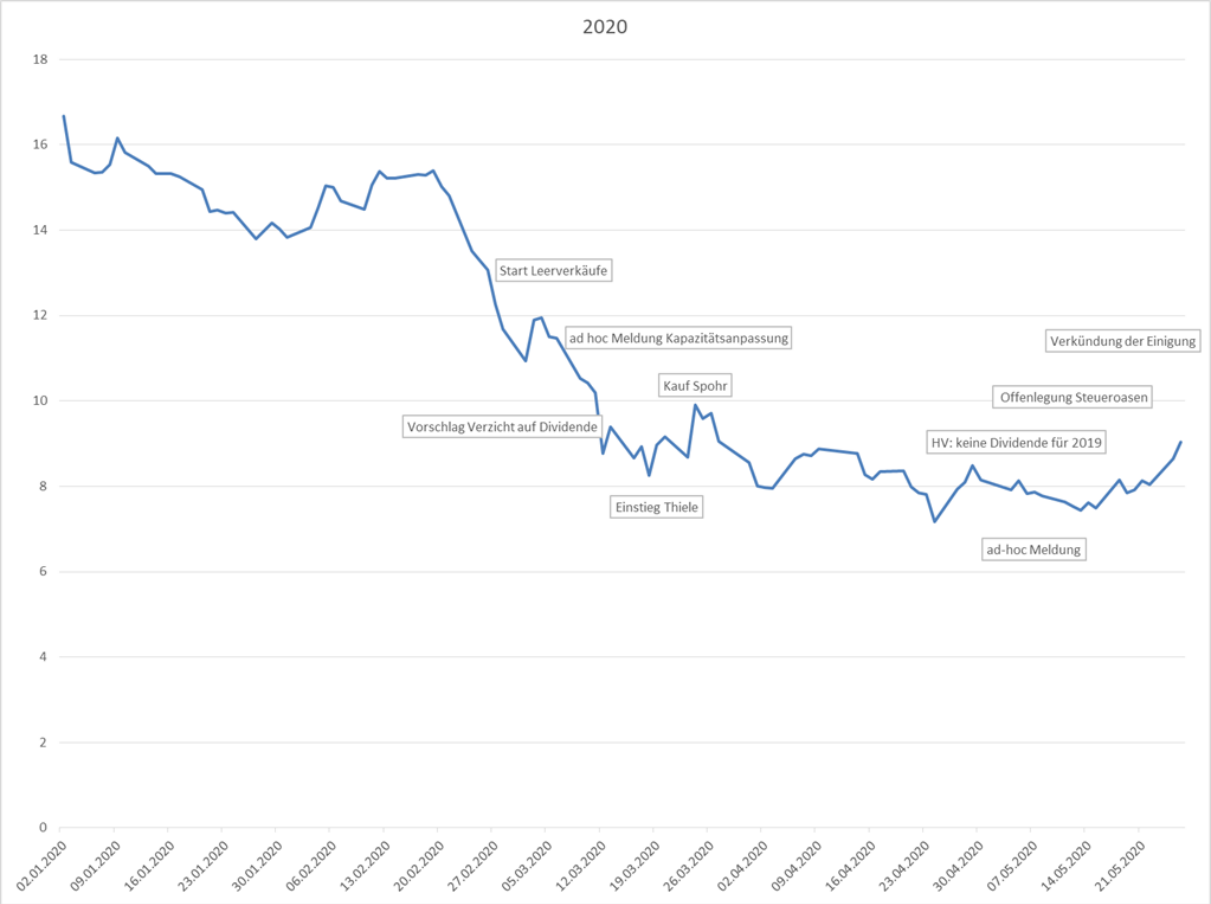
---

[1] Eine Forderung, die auch ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus Bürgerbewegung Finanzwende, Campact und dem Umweltinstitut München teilt – und mit ihm bereits rund 280.000 Bürgerinnen und Bürger: Staatliche Corona-Hilfen bedürfen konkreter Auflagen für Steuergerechtigkeit und Klimaschutz.

würden – z.B. die sogenannte länderbezogene Berichterstattung – veröffentlicht die Lufthansa bisher nicht. Dass die Bundesregierung Unternehmen ohne umfassende Transparenz über ihre Steuerstruktur rettet, ist den Steuerzahlern gegenüber unverantwortlich.

Die wichtigsten Termine der vergangenen Wochen und der Aktienkurs im Überblick:

Der Verlauf des Aktienkurses der Lufthansa zeigt, in welcher Situation sich das Unternehmen derzeit befindet und welche Auswirkungen die Krise hat.



- Quartalszahlen für das Quartal 1/2020 sind bislang für 28.5.2020 geplant[2]

[2] *https://www.finanzen.net/termine/unternehmen/quartalszahlen*

PRÄSENZ VON LUFTHANSA IN STEUEROASEN

- In der Anteilsbesitzliste der Lufthansa finden sich 92 Tochtergesellschaften in Steueroasen (nach Corporate Tax Haven Index des Tax Justice Networks).
- Lufthansa hat freiwillig weiterführende Informationen (vor allem Geschäftszweck und Anzahl der Mitarbeiterinnen) zu sechs dieser Tochtergesellschaften und zwei weiteren nicht im Konzernabschluss aufgeführten Beteiligungen veröffentlicht. Allerdings fehlen wesentliche Informationen (zum Beispiel Gewinne und Steuerzahlungen).

Übersicht über für Gewinnverschiebung und Steuervermeidung anfällige Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften (Auswahl)	Geschäftszweck	Gewinn (`19)	Mitarbeiter	Transparenz
Schweiz (16 Tochtergesellschaften, operativer Betrieb AirSwiss u.a. in Basel, intransparente Gesellschaft im innerschweizerischen Steuerparadies Zug, Steuersatz 11,91%)				
AirTrust AG	?	€403m	?	keine
Malta (16 Tochtergesellschaften, operativer Betrieb „Technik", mehrere für Gewinnverschiebung besonders anfällige Gesellschaften, Steuersatz: nominal 35%, effektiv 5%)				
Malta Aircraft Leasing Ltd.	Flugzeugleasing (37)	€185m	2	In Malta
Malta Pension Holding Ltd. (+ 8 Tochtergesellschaften)	Vermögen für Pensionen (€8 Mrd.)	€-532m	6	In Malta
Malta Treasury Services Limited	Finance?	€-82m	1	In Malta
Irland (10 Tochtergesellschaften, Steuersatz 12,5%[3])				
LHAMIH Limited (+ 3 Tochtergesellschaften)	Holding	€3m	1	In Irland
Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd.	Leasing	€39m	5	In Irland
Guernsey (1 Tochtergesellschaft, Steuersatz bis auf wenige Ausnahmen 0%[4])				
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd.	Leasing	€-1m	?	keine
Delaware (13 Tochtergesellschaften, teilweise keine lokalen Steuern auf Patente, Lizenzen, etc. sowie Gewinne aus anderen US-Staaten)				
Lufthansa Group Business Services New York LLC	?	?	?	keine

[3] *https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2019/08/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-wichtigste-steuern-im-internationalen-vergleich_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=3*
[4] *https://taxsummaries.pwc.com/guernsey/corporate/taxes-on-corporate-income*

Niederlande (3 Tochtergesellschaften, geringe Bilanzsumme, nicht konsolidiert)				
Lufthansa International Finance (Netherlands) N.V.	Finance?	?	?	In NL, alt
HongKong (15 Gesellschaften, insgesamt €38 Mio. Gewinne, Steuerquote 16,5% + Sonderregeln)				
LSG Holding Asia Ltd.	Holding?	€3m	?	keine
Singapur (3 Gesellschaften, 17%, effektive Steuersätze oft niedriger)				
Lufthansa Systems Asia Pacific Pte. Ltd.	?	?	?	In Singapur, teuer

(Zahlen aus lokalen Jahresabschlüssen und/oder Anteilsbesitzliste der Lufthansa[5], ? = keine Information verfügbar)

Anmerkung: Die Registrierung in einer Steueroase ist nur ein Indiz für mögliche Gewinnverschiebung und Steuervermeidung. Um diese bewerten zu können sind weitere Informationen nötig, vor allem um einschätzen zu können, ob vor Ort eigene wirtschaftliche Tätigkeit stattfindet oder Gewinne aus dem Ausland verschoben werden. Dazu gehören Informationen zu Geschäftszweck, Umsätzen (extern und intern), Gewinnen, Mitarbeiterinnen und Steuern sowie idealerweise auch weiterführende Details zu den Steuerpraktiken, wie zum Beispiel die Gestaltung von Transferpreisen. Diese Informationen sind in sogenannten länderbezogenen Berichten enthalten, die seit dem Geschäftsjahr 2016 den jeweiligen staatlichen Behörden zur Verfügung gestellt werden müssen, aber nicht veröffentlicht werden.

VIER BEISPIELE

Malta

Steuer: Der offizielle Steuersatz liegt bei 35 Prozent, allerdings werden bei Gewinnausschüttungen an ausländische Gesellschafter 6/7 bzw. 5/7 (je nach Geschäftstätigkeit vor Ort) innerhalb von 14 Tagen zurückerstattet, daraus ergibt sich mit 5 Prozent der in der EU niedrigste Steuersatz[6].

Lufthansa nutzt Malta – neben einer Niederlassung der Technikabteilung – für verschiedene für Gewinnverschiebung und Steuervermeidung anfällige Aktivitäten[7], darunter:

- Flugzeugleasing – dabei zahlen die operativen Fluggesellschaften zum Beispiel aus Deutschland Gebühren für die Nutzung der Flugzeuge, die über firmeninterne Transferpreise berechnet werden. KPMG Malta warb 2017 mit Steuersätzen zwischen 0 und 6,25 Prozent für Flugzeugleasing via Malta.[8]

[5] Dort werden für vollkonsolidierte Töchter nach deutschem Recht Eigenkapital und Gewinne veröffentlicht. Verfügbar unter: *https://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/jahresabschluss/LH-JA-2019-d.pdf*
[6] *https://www.buchhaltung-tipps.de/blog/doppel-malta-modell*
[7] *https://www.spiegel.de/spiegel/maltafiles-enttarnen-deutsche-steuervermeider-auf-malta-a-1148521.html*
[8] *https://home.kpmg/mt/en/home/insights/2017/05/aircraft-leasing-in-malta.html*

    - Mit nur zwei Mitarbeitern machte die Malta Aircraft Leasing Ltd. 2018 185 Millionen Euro Gewinn. Seit 2016 wird sie über eine irische Zwischengesellschaft gehalten.
    - Andere Länder mit Leasing-Gesellschaften der Lufthansagruppe sind beziehungsweise waren Guernsey und Österreich.
- Management der kapitalgedeckten Altersvorsorge: Die Lufthansa nutzt ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement über einen deutschen Verein für die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorständen und Mitarbeiterinnen. Das hat steuerliche Vorteile (Fortbestand der Pensionsrückstellungen).[9] Die Vermögensanlagen des Arrangements werden über maltesische Gesellschaften gehalten.
    - Mit nur sechs Angestellten verwalten die neun maltesischen Gesellschaften Vermögen von mehr als 8 Milliarden Euro und machen je nach Entwicklung der Finanzmärkte Gewinne beziehungsweise Verluste von mehreren Hunderten Millionen Euro;
    - 2018 verbuchte die deutsche Gesellschaft Erträge von rund zwei Milliarden Euro und Steuern von 16 Millionen Euro.[10]
- Cash-Pooling und Treasury: Die OECD hat gerade im Februar 2020 die Regeln für die firmeninterne Verrechnung von Finanztransaktionen wie zum Beispiel „Cash-Pooling" und „Treasury" zur besseren Vermeidung von Gewinnverschiebung erweitert[11].
    - Malta Treasury Services Ltd. der Lufthansa hat 2018 mit einem Mitarbeiter einen Verlust von 82 Millionen Euro verbucht.

Schweiz

Steuer: Die Steuersätze und Steuerregeln in der Schweiz unterscheiden sich recht stark von Kanton zu Kanton. Es gibt eine Vielzahl von Sonderregeln, die ausländische Investorinnen anlocken. Schweizer Gesellschaften veröffentlichen weder Anteilseigner noch Finanzberichte. Nach der Steuerreform ist der Kanton Zug mit einer effektiven Steuer von 11,91 Prozent und weiteren Ausnahmen der Kanton mit den niedrigsten Steuersätzen.[12]

- Mit SwissAir hat Lufthansa umfangreiches operatives Geschäft in der Schweiz übernommen. Gleichzeitig gibt es die AirTrust AG in Zug, die anscheinend als Holding Gesellschaft fungiert und laut Anteilsbesitzliste der Lufthansa 2019 einen Gewinn von 403 Millionen Euro auswies.

Irland

Steuer: Irland hat mit 12,5 Prozent eine der niedrigsten Steuersätze der EU.

- Die LHAMIH Limited ist u.a. Muttergesellschaft der Flugzeugleasinggesellschaft der Lufthansa in Malta und machte laut Anteilsbesitzliste der Lufthansa 2019 mit einem Mitarbeiter einen Gewinn von 3 Millionen Euro. Der Verwaltungssitz ist seit 2014 Malta.

---

[9] *https://www.mayerbrown.com/public_docs/v2.pdf*
[10] Jahresabschluss der Lufthansa Pension GmbH & Co KG, 2018
[11] *http://www.oecd.org/tax/beps/transfer-pricing-guidance-on-financial-transactions-inclusive-framework-on-beps-actions-4-8-10.htm*
[12] *https://home.kpmg/content/dam/kpmg/ch/pdf/zuger-stgb-2020.pdf*

Kaimaninseln

Steuer: Auf den Kaimaninseln gibt es keine Unternehmenssteuern.

- Lufthansa hält eine Beteiligung von 49 Prozent an der Inflite Holdings Cayman Ltd;
- Der Joint Venture Partner der Lufthansa GCG Catering Group erbringt Catering Dienstleistungen in der Karibik;[13] Laut eigener Auskunft der Lufthansa[14] ist GCG beteiligt an operativ tätigen Unternehmen vor Ort mit 134 Mitarbeitern für Abfertigung (Ground Handling) und Catering, diese sind allerdings nicht im Jahresabschluss der Lufthansa enthalten.
- Anhand der von der Lufthansa zur Verfügung gestellten Information erscheint das Risiko für Steuervermeidung durch diese Holdinggesellschaft eher gering.

VERÖFFENTLICHUNG ZU STEUERZAHLUNGEN UND STEUERPRAKTIKEN

- Über die letzten zehn Jahre zahlte die Lufthansa auf einen Gewinn von 15,6 Milliarden Euro Steuern von nur 3 Milliarden Euro. Das entspricht einer Quote von 19,4 Prozent gegenüber dem am Konzernsitz in Frankfurt fälligen Steuersatzes von 31,9 Prozent.
- Gegenüber den bilanzierten Steuern ergaben sich regelmäßig hohe Nachzahlungen unter anderem aus Betriebsprüfungen und Gerichtsverfahren, zuletzt 194 Millionen Euro im Jahr 2019 als Resultat von nicht anerkannten Teilwertabschreibungen auf grenzüberschreitende Darlehen aus den Jahren 2001 bis 2005. Leasingkonstruktionen und andere Feststellungen der Betriebsprüfungen für die Jahre 2001 bis 2012 mit möglichen Nachzahlung von insgesamt 200 Millionen Euro sind weiterhin strittig.
- Anders als einige andere Dax Unternehmen veröffentlicht die Lufthansa im Jahresabschluss keine nach In- und Ausland aufgetrennten Informationen zu Gewinnen und Steuern.

(in Mio. €)	Gesamt	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatz	316.627	36.424	35.542	35.579	31.660	32.056	30.011	30.027	30.135	28.734	26.459
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.678	1.860	2.784	3.158	2.248	2.026	180	546	1.296	446	1.134
Ertragsteuern	-3.470	-615	-588	-784	-445	-304	-105	-220	-91	-157	-161
Davon Vorjahre	711	165	76	184	45	-4	52	108	23	-47	109
Steuerquote (bilanziert)	22,1%	33,1%	21,1%	24,8%	19,8%	15,0%	58,3%	40,3%	7,0%	35,2%	14,2%

[13] *http://www.gcggroup.com/locations*

[14] *https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/meldungen/finanznachrichten/investor-relations-finanznachricht/datum/2020/05/12/lufthansa-schafft-transparenz-ueber-geschaeftstaetigkeit-in-sogenannten-steueroasen.html*

Tatsächlich gezahlte Steuern	-3.036	-1.009	-670	-385	-54	-197	-220	-92	-34	-265	-110
Steuerquote (gezahlt)	19,4%	54,2%	24,1%	12,2%	2,4%	9,7%	122,2 %	16,8%	2,6%	59,4 %	9,7%

DIE EIGENTÜMER

Hilft der Staat der Lufthansa, hilft er auch den Eigentümern aus öffentlichen Mitteln. Doch viele der Eigentümer vermeiden Steuern, mit denen sie jetzt gerettet werden.

„Es ist ein interessanter Fall, denn Thiele ist ansonsten nicht als Befürworter staatlicher Interventionen bekannt: Er bezeichnet die Erbschaftssteuer als eine Art Enteignung, sieht Mindestlohn und Kindergeld kritisch und hat mit seinem Unternehmen Knorr-Bremse schon vor fast 20 Jahren die Tarifbindung aufgekündigt.“, berichtet die ARD über die Familie Thiele[15]

- Familie Thiele[16] (via KB Holding GmbH) – seit 16.-19. März 2020 (Aktienkurs zum Einstieg: ca. 8 bis 9 Euro)
    - Genutzt wird das Familienholding in der Gewerbesteueroase Grünwald bei München (Hebesatz 240, knapp über dem Minimum von 200, München = 490). Der Jahresabschluss 2018 listet Aktiva im Wert von 6,3 Milliarden Euro (zu Anschaffungskosten). Laut Forbes haben Thiele und Familie ein Vermögen von derzeit 13,2 Milliarden Dollar[17].
    - Vorteil der Familienholding: Ab einer Beteiligung von 10 Prozent werden Verkaufserlöse und Gewinnausschüttung an eine GmbH (anders als eine Ausschüttung an Privatpersonen) nicht mit der Abgeltungssteuer von 25 Prozent besteuert. Es müssen lediglich fiktive Kosten für die Vermögensverwaltung in Höhe von 5 Prozent der Erträge mit dem Steuersatz der Holding (dank Registrierung in Grünwald nur 24,2 Prozent und damit effektiv 1,2 Prozent) versteuert werden.
    - Beteiligung an der Familienholding: Heinz-Hermann Thiele (70,5 Prozent), Julia-Thiele Schürhoff (29,5 Prozent). Henrik Thiele ist am 27.7.2017 ausgeschieden, die 2018 angekündigte gemeinnützige Stiftung[18] - Stella Beteiligungsstiftung (0,015 Prozent).
- Die Mehrheit der Lufthansaanteile (67,3 Prozent) ist entsprechend Luftverkehrsnachweissicherungsgesetz in deutschem Eigentum, trotzdem halten institutionelle Investoren oft mit Sitz oder Zwischengesellschaften in Steueroasen wie Kaimaninseln oder Delaware Anteil in nennenswertem Umfang, zum Beispiel:

[15] *https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Corona-Hilfe-fuer-Milliardaere,thiele248.html*
[16] *https://www.rnd.de/wirtschaft/heinz-hermann-thiele-der-mann-der-nach-der-lufthansa-greift-POQOEAWLQFGSVPAHWNPM726SC4.html*
[17] *https://www.forbes.com/profile/heinz-hermann-thiele/?list=rtb/#1f1f9de847d5*
[18] *https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/heinz-hermann-thiele-von-knorr-bremse-geht-mit-77-jahren-an-die-boerse-15801439.html*

    - Lansdowne Partners Ltd, Kaimaninseln (2,86 Prozent direkt, über Instrumente[19] bis 4,95 Prozent)
    - Blackrock über verschieden Fonds, Kaimaninseln und Delaware (2,81Prozent direkt, bis zu 3,18 Prozent)
    - Bank of America, Delaware (2 Prozent, bis zu 2,17 Prozent)
    - Société Général, Paris (0,49 Prozent direkt, bis zu 5,19 Prozent)
    - Goldman Sachs, Delaware (0,12 Prozent direkt, bis zu 8,7 Prozent).
- Private und Kleinaktionärinnen (ca. 40 Prozent, Stand 2019)
- Karsten Spohr kaufte am 24. März 2020 Aktien im Wert von 250.000 Euro.
- Seit 26. Februar 2020 gibt es umfangreiche Spekulationen auf einen Wertverlust über Leerverkäufer, die größtenteils auch Aktionäre sind, darunter:
    - Point72 Europe (London) LLP, 0,72 Prozent
    - Naya Capital Management UK Limited, 0,68 Prozent
    - Albar Capital Ltd., 0,52 Prozent
    - Citadel Advisors LLC, 1,5 Prozent
    - Marshall Wace LLP, 2,73 Prozent
    - Viking Global Investors LP, 1,93 Prozent
    - Citadel Europe LLP, 2,56 Prozent
    - Sandbar Asset Management, 0,5 Prozent
    - BlackRock Investment Management (UK) Limited, 1,31 Prozent

[19] *https://www.bafin.de/DE/Aufsicht/BoersenMaerkte/Emittentenleitfaden/Modul2/Kapitel1/Kapitel1_2/Kapitel1_2_8/kapitel1_2_8_node.html*